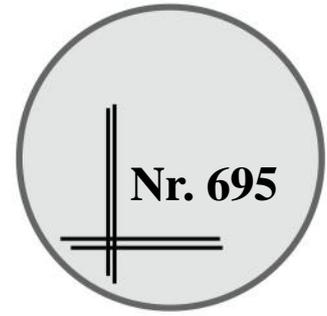




Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Widerspruch erwünscht

„Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest!“ Offenbarung 3,15

Die „ja und amen Zeiten“ sind längst vorbei. Was wir heute brauchen sind kritisch denkende, sich gründlich auseinander setzende Menschen, die mit all ihrer Kraft forschen und wissen wollen, wie sie die Dinge tatsächlich verhalten.

Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern elende Gleichgültigkeit. Diese unangreifbare, überhaupt nicht erreichbare, nicht überzeugbare Gleichgültigkeit!

In der Politik sprechen wir von der Politikverdrossenheit, weil die meisten sich einfach nicht mehr für Politik interessieren wollen und dieses Feld den wenigen überlassen, die damit ihr heißes Süppchen kochen. Kritisches Mitdenken, aktives Demokratieverständnis? Fehlanzeige! Glühendes Engagement? Heiße Liebe - Von wegen! Ähnlich wiederholt sich auch beim sozialen Engagement. Mitmenschlichkeit? Füreinander eintreten? Mutig die Rechte der Armen und Schwachen verteidigen? Zivilcourage? Nichts davon. Oder doch sehr selten.

Mit Gott ist das gerade in unserem reichen, dem Egoismus geweihten Land ganz genauso. Selbstverwirklichung! Selber

reich und glücklich werden! Ein gutes Leben haben ohne höhere Werte oder so'n Quatsch! Hauptsache ein guter Job, viel Geld und viel Spaß. Für viele ist das das eigentliche Evangelium heute. Die Frage nach Wahrheit spielt keine große Rolle. Solange der Rubel rollt und das Leben noch Spaß macht, interessiert das kaum einen. Im Gespräch mit solchen Menschen komme ich schnell an meine Grenzen. Gott? Interessiert mich nicht! Ob's den gibt oder nicht - was soll's? So in etwa wird argumentiert. Die Menschen setzen sich gar nicht mehr mit diesem Thema auseinander. Die Dinge werden nicht mehr durchdacht oder geprüft. Da sind mir jene lieber, die so richtig engagiert sind. Die vielleicht dagegen sind und widersprechen. Denn hier besteht doch die Chance zum Gespräch. Hier können Argumente gehört und ausgetauscht, geprüft und erwogen werden. Hier können Denk-Anstöße weiterhelfen. Fragen gestellt werden. Fakten geprüft werden. In der Bibel wirbt Gott mit aller Kraft um unsere Liebe. Er will sich mitteilen. Doch bei vielen verstaubt sie im Regal. Eine Bibel, die nicht gelesen wird, kann auch nicht überzeugen, kann nicht faszinieren. Kann nicht informieren, wohin die Reise geht. Doch den Lauen

und Lauwarmen Ignoranten von Gott und Wahrheit unterliegen ja einem ganz gefährlichen Irrtum. Nicht nur das ihnen die schönsten und besten Erfahrungen ihres Lebens zu entgehen drohen. Das Schlimmste besteht ja darin, dass eine Katastrophe nicht dadurch nicht eintrifft, dass wir die Augen schließen und nichts von ihr wissen wollen. Ein Leben ohne Jesus ist ein Leben am Willen Gottes vorbei. Die Bibel nennt das Sünde. Natürlich habe ich die Freiheit Jesus zu ignorieren, aber der Preis eines solchen Gott verneinenden Lebens ist ein Scheitern. Denn ein Leben ohne Christus kann auf Dauer nicht gelingen. Die Sünde führt in die Trennung von Gott. Die Bibel nennt das den Tod. Spätestens mit unserem irdischen Tod werden wir innewerden, dass wir das Wesentliche versäumt haben, dass wir am Sinn unseres Lebens vorbeigelebt haben. Wer Jesus sein Leben anvertraut wird nach dem Tod ewige Gemeinschaft und Freude haben. Die anderen werden dann Christus erkennen müssen, aber keine Möglichkeit haben ihre selbstgewählte Distanz, ihre Gottesferne zu korrigieren. Sie wollten Jesus Christus nicht. Nun müssen sie auf ewig fern von ihm bleiben. In Christus haben wir das wahre Leben. Ohne Jesus haben wir nichts als Schmerz und Leid.

3 x die Woche *neu!*